

Dracos Schicksal

Ehemals Draco Malfoy und Harry Potter

Von Marlod

Kapitel 2: Eine erschreckende "Entdeckung"

Entsetzt stürmte Draco in dem Syltherin-Gemeinschaftsraum. Dort nahm er den Gegentrank zu sich, mit der Hoffnung wieder der Alte zu werden.

Erschöpft sank Draco in sein Bett. Er konnte es nicht fassen. Was hatte er da bloß gedacht? Doch Potter's Hände hatten sooo gut ausgesehen und... Verdammt! Wieso dachte er immer noch daran? Völlig fertig wälzte er sich in seinem Bett herum. Was hatte das zu bedeuten? Und warum war ihm immer noch schlecht? Ihm durfte nicht mehr schlecht sein... Diese Art von Übelkeit kannte er gar nicht, in seinem Bauch tobte ein Orkan.

Morgen würde er in die Bibliothek gehen und versuchen herauszufinden, was das alles zu bedeuten hatte.

"Hoffentlich treffe ich nicht Granger in der Bibliothek!", war der Gedanke mit dem er einschlief.

Am nächsten Tag betrachte er seinen Stundenplan; er hatte heute nur drei Fächer - alles Doppelstunden:

1. Zaubertränke
2. Zauberkunst
3. Astronomie

Na wundervoll, er hatte die ersten beiden gleich mit den bescheuerten Griffindors.

Draco ging mit Crabbe und Goyle zum Zaubertrankunterricht. Ihm war immer noch mulmig zu Mute wegen der komischen Gedanken, die er gestern gehabt hatte. Jedoch, er war sich sicher, dass er heute das Problem mit seinem Trank lösen würde. Zudem wollte er Professor Snape um Rat bitten.

Vor der Klasse trafen sie auf Harry Potter, Ron Weasley und Hermine Granger.

"Ah, sieh sich einer an: Unsere strahlenden "Superhelden!", höhnte Malfoy. Crabbe und Goyle fingen an zu kichern. "Sag mal Weasley, wovon bezahlst du das Superheldenkostüm? Oder stammt es wieder einmal von deinen Geschwistern?" Ein gehässiges Grinsen breitete sich auf seinem Gesicht aus. "Wenn wir dich im Ballerina-Kleid sehen, wissen wir, dass du es dir von der kleinen Weasley-Göre geliehen hast!" Hermine bemerkte Snape, der im Begriff war um die Ecke zu biegen, und

brachte Ron zum Schweigen, bei Harry gelang ihr das nicht mehr. "Malfoy, du...", begann Harry, als Snape um die vollkommenen Ecke gebogen kam. "Ja, Potter, sprich weiter!", flüsterte Malfoy mit glitzernden Augen. Harry verstummte zornig. Eitel stolzierte Malfoy hinter Snape her, freilich nicht ohne sich noch mal um zu drehen und Potter zu zuraunen: "Hey Potter, egal was ich bin, mir laufen die Frauen wenigstens nicht weg!" Dabei zwinkerte er Hermine zu, die sofort errötete.

Keine konnte seiner äußeren Schönheit wieder stehen, nicht einmal Granger! Ohhh ja, er liebte sich!

Im Klassenzimmer fragte er sich wieso er so gemein zu Potter und Weasley gewesen war. Der Weasley-Typ war zwar nicht ideal, aber doch auch noch passabel! Und Potter war ein Traum von einem Mann, warum sollte er... Draco erschrak beim Zwiebel schneiden. Diese Überlegung! Was sollte das!? Die Wirkung des Tranks sollte doch längst verflogen sein, oder...? Das war unmöglich! Er bekam nicht mal mit, dass er sich geschnitten hatte.

Einige Stunden und einen Heilzauber später befand sich Malfoy in der Bibliothek. Er hatte Snape nach der Stunde gefragt, was man beim Herstellen eines Verwandlungszaubertranks, wie dem seinen, alles beachten müsse. Er hatte natürlich nichts von dem Trank erzählt, schließlich war auch das eine Art der Magie und somit in den Ferien strengstens verboten. Snape hatte ihm einige nützliche Namen von Büchern genannt.

Malfoy hatte wenig Lust in der Bibliothek Granger zu treffen. Wenn diese doofe Kuh ihn da sah, würde sie vermutlich mitbekommen über welches Thema er sich erkundigte. Also nahm er wieder den Trank ein und ging als Mädchen in die Bibliothek. Langsam forstete er sich durch die Bücherreihen und nahm das ein oder andere Werk heraus. "Zaubertränke und ihre Nebenwirkungen", "Alles was brodelt", "Schluck es und du wirst jemand anderes" und "Gefährliche Sweets" waren nur einige. Er breitete alle auf einem Tisch aus und fing an sie zu durchblättern. "Hm... nein, diese Zutat ist ok und hat auch keine Reaktionen mit dieser...", murmelte er vor sich hin. Langsam arbeitete er die Liste ab. Er musste seufzen: Es war doch alles ok! Nur eine einzige Zutat hatte er noch nicht nachgeschlagen, aber die war doch auch in Ordnung! Er hatte sie in der Nocturngasse gekauft. Sie war ein Vermögen wert und sollte lediglich die Wirkung verstärken. Der Verkäufer hatte ihm bei seinem Leben geschworen, dass sie keine Nebenwirkungen oder ähnliches hatte. Als er aufblickte stand plötzlich Granger vor ihm. "Hey, kann ich dir helfen?", fragte sie. "Weist du ich bin ziemlich gut, habe ja auch einen 1er Durchschnitt und Erstklässlern helfe ich immer gerne!" Dabei lächelte sie in ihrer "Ich bin die schlaueste überhaupt und nur ich kann dir helfen"-Art. Malfoy wollte auffahren und sie anschnauzen, als ihm ein Gedanke durch den Kopf schoss. Mit einem listigen Grinsen erklärte er: "Nein danke, ähm... weißt du ich frage lieber Malfoy, ich denk, der weiß da mehr als du, aber trotzdem: Danke!" Sein Grinsen wurde noch breiter: "Aber wenn du willst, helfe ich DIR, ich weiß ein paar klasse Zauber um, nun jaaa... um sich mal etwas herauszuputzen... Mit etwas Magie könntest du doch noch ganz ansehnlich ausschauen, weißt du?" Er konnte sich fast nicht mehr beherrschen als er Granger's Gesicht sah. Purpurrot verließ sie die Bibliothek. In Gedanken lachte er laut. Ohhh ja!

Er hatte etwas geschafft, was er seitdem er nach Hogwarts ging, wollte: Er hatte Granger aus der Bibliothek vertrieben!

Malfoy legte einen Großteil der Bücher weg und machte sich mit dem Rest auf den Weg zu seinem Gemeinschaftsraum. Als er um die Ecke bog, hörte er, wie sich Potter und seine Freunde unterhielten: "Mensch, Hermine, sie hat es bestimmt nicht so gemeint!" meinte Harry. "Doch hat sie, ich wette sie ist mit Malfoy im Bunde!", ereiferte sich Hermine. "Nun mach doch mal einen Punkt! Und wer ist überhaupt "sie" ", meldete sich Ron zu Wort. "Nein mach ich nicht! Und "sie" ist das eine Mädchen, das Harry nach der Stunde angesprochen hatt. Allerdings ist sie super gemein, und nicht schüchtern! Das hat sie ja nur gesagt um mich zu fertig zu machen! Außerdem, woher hätte Malfoy sonst wissen sollen, dass sie die Tage vor Harry weggelaufen ist?", antwortete Hermine. "Na toll, wirklich, "sie" ist "sie" - aber einen Namen habt ihr nicht?" fragte Ron gereizt. "Du hättest sie ja danach fragen können! Schließlich fand Harry sie doch so ..."

Irgendwie trafen Draco diese Worte, auch wenn sie stimmten. Mit Tränen in den Augen trat er um die Ecke und sagte weinerlich: "Nein, das stimmt nicht! Ich wollte dich nicht beleidigen! Ich wollt dir helfen! Ich habe sogar ein Buch für dich heraus gesucht!" Er fuchtelte mit einem Buch voller manipulierter Schönheitszaubersprüchen vor ihrer Nase herum. "Und Malfoy weiß, dass ich gestern weg gelaufen bin, weil er Vertrauensschüler in meinem Haus ist und mich gesucht hat." Er drückte Hermine das Buch in die Hand und lief schnell weg. Hinter der nächsten Ecke nahm er den Gegentrank ein und lief den Weg zurück. Er wollte unbedingt Potter's Gesicht sehen. Er dachte an sein Gesicht mit der wunderschönen Haut, der perfekten, windschnittigen Form und dem geschwungen Mund. Die Narbe, die sich deutlich abzeichnete und die Haare, die aussahen als wäre er gerade vom Besen gestiegen. Malfoy erstarrte, was sollte das? Der Trank sollte jetzt gar nicht mehr wirken! Außerdem hatte er vorhin keine komischen Gedanken gehabt und was sollte dieses merkwürdige Gefühl in seiner Magengegend? Verdammt! Er registrierte plötzlich, dass er schon bei Potter angekommen war. Er konnte nicht anders als diesen anzustarren. "Hey, Malfoy, was ist los? Warum starrst du Harry so an?!", meinte Granger. Puff! Sein Kopf war wieder klar. Zornig drehte er sich zu ihr um. "Potter! 5 Punkte Abzug für Gryffindor! - Granger, du solltest wissen, dass ich das wegen dir gemacht habe. Du hast ein Mädchen aus meinem Haus zum Heulen gebracht! Schade, dass ich dir als Vertrauensschüler keine Punkte abziehen kann!" Wieder drehte sich Malfoy Potter zu, mit dem Gedanken ihm was an gemeines an den Kopf zu werfen doch das merkwürdige Gefühl war wieder da.

Ob er mal mit mir essen geht? Nein! Schnell weg hier! Er drehte sich um und wollte los gehen, als Ron meinte: "Aus deinem Haus? Dann weißt du auch wie sie heißt! Los spuck es aus!" Draco sah ihn überrascht an, einen Namen? Darüber hatte er nicht nachgedacht! "Sie... sie... sie... heißt Dra...co...ria. Ja genau, Dracoria!" Mist, etwas besseres fiel ihm nicht ein? "Ha, beschwerst dich, dass sie rumheult, aber musst Stunden überlegen wie sie heißt?" Ron baute sich vor ihm auf. "Ich habe besseres zu tun als mit dir zu streiten!", schnauzte Malfoy, bevor Weasley etwas sagen konnte. Nichts wie weg, dachte er. Seine Kopf gehörte wohl nicht mehr nur ihm... Vermutlich waren das "ihre" Gedanken... Dracoria... Na toll! Er drehte sich wieder um und ging so schnell er konnte weg von Potter. Er hatte große Mühe nicht gleich ziellos los zu rennen.

Niemand bemerkte, dass er die gleichen Bücher wie "Dracoria" trug.

In irgendeiner Klasse voller Erstklässler erklärte Professor McGonagall:

"Verwandlungsauber sind sehr komplex, aber ich müsst euch keine Sorgen machen: Sie sind absolut unfähig, die Gefühle und somit euer Wesen zu verändern. Sie werden sich meist sogar mehr nach eurem Wesen richten als anders herum!"